

Kongreß

Kongreß der Natur- und Vogelschutzliga in Ettelbrück

Der diesjährige Kongreß der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga wurde am 29. März von der Sektion Ettelbrück organisiert. Nach der Delegiertenversammlung am Morgen wurde die eigentliche Hauptversammlung am Nachmittag vom Präsidenten der lokalen Sektion, Nèkel Knoch, eröffnet, der die zahlreichen Gäste aus allen Teilen des Landes in Ettelbrück willkommen hieß.

Anschließend ging Präsident Ed. Melchior in seiner Ansprache auf aktuelle Naturschutzfragen in Luxemburg ein und unterbreitete kurz die Forderungen der Liga. Dabei bedauerte er vor allem, daß drei der Hauptforderungen der größten luxemburgischen Naturschutzvereinigung bisher noch nicht verwirklicht wurden: die Übertragung der Kommodo/Inkommodo - Kompetenz vom Arbeitsministerium ins Umweltministerium, die Schaffung von staatlichen Naturschutzgebieten in Luxemburg und die Verwirklichung des Globalplanes «Haff Réimech». Angesichts dieser Tatsachen kam der Präsident an der Feststellung nicht vorbei, daß der staatliche Naturschutz relativ schwerfällig sei. Ferner betonte Ed. Melchior, dass sich die LNVL gerade im Europäischen Jahr der Umwelt von den Politikern auf Landes- und Kommunalebene deutliche Akzente erwarte. Sollten keine ernsthaften Bemühungen auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes unternommen werden, so sagte er, seien alle staatlichen Bemühungen auf diesen Gebieten nur Flickarbeit.

Weiter wies Ed. Melchior auf die Bedeutung des Naturschutzes auf Gemeindeebene hin und erklärte in diesem Zusammenhang, daß die Liga im Hinblick auf die Gemeindewahlen vom 11. Oktober dieses Jahres mit der Ausarbeitung eines Forderungskataloges beschäftigt sei.

In seinem anschließenden Tätigkeitsbericht erwähnte General-

sekretär Jean-Pierre Schmitz die einzelnen Aktionen der LNVL im Laufe des Jahres 1986 zur Verbesserung der natürlichen Umwelt. U.a. wies er auf Aktionen zur Rettung der Gewässer und Kopfweiden, die Beteiligung an den Kundgebungen gegen das französische Kernkraftwerk Cattenom, die Bemühungen der Liga zur Verwirklichung des Globalplanes «Haff Réimech» Aktionen zur Rettung von Hecken und Feldgehölzen, konkrete Hilfsmaßnahmen für bedrohte Arten und die Beteiligung an einer Protestaktion gegen den Vogelfang in Belgien hin. Der Sensibilisierung der Öffentlichkeit dienten Presseartikel, 38 Film- und Diaabende in allen Teilen des Landes, Konferenzen und Ausstellungen zu verschiedenen Naturschutzthemen.

Neben der eigentlichen Naturschutzarbeit gehörte auch 1986 wiederum ein weitgefächertes Forschungsprogramm zu den Aktivitäten der Liga. In diesem Zusammenhang wies Jean-Pierre Schmitz auf die verschiedenen Arbeitsgruppen innerhalb der Liga hin, die sich u.a. mit der Erforschung der Amphibien, der Vogelwelt, der Pflanzenwelt und der Säugetiere befassen. Insgesamt konnten im Laufe des vergangenen Jahres 6514 Vögel von 84 verschiedenen Arten beringt werden.

Dem Bericht von Kassierer Emile Mentgen zufolge konnte die Bilanz bei Einnahmen von 5,6 Millionen Franken im Gleichgewicht gehalten werden. Trotzdem zeichnet sich wegen ständiger steigender Ausgaben für Naturschutzarbeiten in den kommenden Jahren ein finanzieller Engpaß ab. Aus diesem Grund wur-

de auch bedauert, daß sich das staatliche Subsid an die Liga seit 1973 unverändert auf 100.000 Franken jährlich beläuft, obschon die Zahl der Mitglieder im gleichen Zeitraum von 3.000 auf 11.000 angestiegen ist.

Als weitere Redner ergriffen während des Kongresses Ehrenpräsident Henri Rinnen, Natura-Präsident René Schmitt und Camille Dimmer, Präsident der Stiftung «Hëllef fir d'Natur», das Wort, um die wertvolle Arbeit der Liga zu würdigen und die gute Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzvereinigungen hervorzuheben.

Der diesjährige Kongreß in Ettelbrück wurde abgeschlossen mit der Vorführung der beiden preisgekrönten Filme von Francis Faber über Naturschutz im Ösling und die erste nachgewiesene Brut der Kornweihe im Norden des Landes.

Nach dem Kongreß setzt sich der Verwaltungsrat der Liga aus folgenden Mitgliedern zusammen: Ehrenpräsident: Henri Rinnen; Präsident: Ed. Melchior; Vizepräsidenten: Jean Weiss und Romain Formann; Generalsekretär: Jean-Pierre Schmitz; Kassierer: Emile Mentgen; Verwaltungsssekretär: Paul Wagner; Mitglieder: Eugène Conrad, Josy Cungs, Paul Felten, Marc de la Hamette, Marc Heinen, Jean Kunsch, Armand Limpach, Claude Heidt und Raymond Schmit. Kooptiertes Mitglied ist Emile Kousmann.

Resolutionen

Anlässlich der Generalversammlung vom 29.3.1987 der «Lëtzebuerger Natur- a Vullschützliga» wurden folgende Resolutionen angenommen:

1. Verankerung des Natur- und Umweltschutzes in der Verfassung

Die Liga erwartet, daß, wie in anderen Ländern auch, der Natur- und Umweltschutz in der Verfassung gesetzlich verankert wird.

2. Naturschutz

– Reserve

Die Liga fordert mit Nachdruck die Ausweisung und Unterschutzstellung der potentiellen Naturschutzgebiete.

Sollte sich die eingeschlagene Prozedur als zu langwierig erweisen, so muß unbedingt nach einer Lösung gesucht werden (u.U. Gesetzesänderung bzw. «Mesures conservatoires»). Andernfalls kann die Situation eintreten, daß eine einstmals ökologisch wertvolle Fläche geschützt werden soll, die es schon lange nicht mehr gibt.

– Naturschutzdienst

Die Liga ist der Meinung, daß das Umweltministerium dafür Sorge tragen muß, daß dem Naturschutzdienst eine grössere Autonomie und mehr Kompetenz zukommt. Auch müssen die «Dossiers» zur Klassifizierung von Reservaten zügig auf den prozeduralen Weg gebracht werden. Des weiteren müssen die Naturschutzdienststellen eine deutliche personelle Verstärkung erfahren. Dabei sollte auch an die Einstellung von Biologen und Landschaftsökologen gedacht werden.

3. Umweltschutz

– Kommodo / Inkommodo-Prozedur



Ein Blick in den Saal.

Wie in der Regierungserklärung vereinbart, verlangt die Liga die Übertragung der Kompetenz im Kommodo-Inkommodo-Verfahren vom Arbeits- auf das Umweltministerium. Ohne gleichzeitige personelle Verstärkung der Umweltverwaltung und ohne Schaffung eines technischen Kontrolldienstes (Kontrolle und Beratung) geht es dabei aber nicht.

– Seveso-Direktive

Die Seveso-Direktive der EG muß unverzüglich in luxemburger Recht umgewandelt werden, damit die Bevölkerung vor gefährlichen Stoffen, die in unseren Industriebetrieben entweder verarbeitet oder gelagert werden, besser geschützt ist.

– Müll

Das Müllproblem (Haushaltsmüll, Sondermüll, Bauschutt) muß unbedingt landesweit gelöst werden, wobei der Wiederverwertung von Rohstoffen eine große Bedeutung zukommen muß.

Die Schaffung einer (bzw. zweier) nationaler Sondermülldeponien drängt sich auf. Ehemalige Tagebaugelände in der Minettegegend sind dabei von der Geologie her ungeeignet. So verlangt die Liga auch ein Sanierungskonzept für die Industriemülldeponie «Ronnebiert» in Differdingen, was ihre kurzfristige Schließung voraussetzt. Regionale Bauschuttdeponien sind des weiteren unbedingt zu schaffen.

4. Landesplanung

– «Haff Réimech»

Der «Haff Réimech» ist das einzige zukünftige Naturschutzgebiet Luxemburgs, das auf europäischer Ebene von größerem Wert ist. Partikularinteressen müssen dabei unbedingt in den Hintergrund treten. Die Liga fordert daher die Regierung zum wiederholten Male auf, die im Globalplan vorgesehene Naturschutzzone aufzukaufen und entsprechend einem auszuarbeitenden Detailplan derart zu amenagieren, daß sie für interessierte Besucher (darunter sicherlich viele Touristen aber auch Schulklassen) zugänglich ist, ohne daß Fauna und Flora beeinträchtigt werden. Beispiele aus dem Ausland gibt es zur Genüge.

– Industriezonen

Die Industriezonen schießen aus dem Boden und verschlingen hektarweise Land, wobei ein

sinnvolles Vorgehen sehr oft nicht einzusehen ist. Die Liga verlangt einen Inventar sämtlicher kommunaler, regionaler und nationaler Industriezonen und erhofft sich in Zukunft eine bessere Koordinierung auf allen administrativen Ebenen. (z.B. regionale Industriezonen, Wiederverwertung von Industriebrachen usw.)

5. Landwirtschaft

Einerseits hat die EG-Landwirtschaftspolitik der letzten Jahrzehnte in allen Agrarbereichen zu Überschüssen, begleitet von einem Preisverfall riesigen Ausmaßes, geführt, andererseits hat sie weitgehend eine Zerstörung der natürlichen Umwelt zur Folge gehabt. Es führt nur ein Weg aus der Sackgasse: die Extensivierung! Die Liga fordert deshalb, daß die EG-Direktive betreffend die finanziellen Hilfen bei Extensivierungsmaßnahmen schnellstens in luxemburger Recht umgesetzt wird, zumal im neuen Agrargesetz der Artikel 37 in diese Richtung geht. Familienbetriebe müssen am Leben erhalten werden, während die agrarindustrielle Entwicklung zu stoppen ist.

Flurbereinigungen (Landwirtschaft, Weinbau) dürfen in Zukunft – wenn überhaupt – nur noch durchgeführt werden, wenn sie auch ökologischen Belangen Rechnung tragen.

Eine zusätzliche Einnahmequelle für die Landwirtschaft kann z.B. die bezahlte Landschaftspflege darstellen.

6. Energiepolitik

Die Liga möchte ausdrücklich auf die Ausnutzung aller alternativen Energieträger hinweisen, um den Ausstieg aus der Atomwirtschaft so schnell wie möglich zu schaffen.

7. Verkehrspolitik

Ohne eine Gesamtverkehrspolitik ist eine Verkehrsplanung illusorisch. Die Liga verlangt in diesem Zusammenhang eine deutliche Förderung des Öffentlichen Transportes (u.a. Tarifverbund, Umweltabonnement).

8. Europäisches Umweltjahr

Die Liga ist der Meinung, daß gerade im Umweltjahr eine ganze Reihe der oben erwähnten Punkte, vor allem solche struk-

tureller Natur, einer Lösung zugeführt werden müssen.

Des weiteren bleibt zu hoffen, daß wie im Umweltjahr auch in den folgenden Jahren genügend Geldmittel zur Verfügung stehen werden, um einerseits begonnene Projekte weiterzuführen, andererseits neue in Angriff nehmen zu können.

9. In eigener Sache

Die Liga stellt mit Bedauern fest, daß ihre uneigennützigste Natur-schutzarbeit, die ja vor allem auch dem Menschen zugute kommt, von Staatsseite nicht entsprechend honoriert wird. So ist das Subsid seit 1973 nicht angepaßt worden, obschon die Aktivitäten der Liga gewaltig zunahmen, was allein am Mitgliederzuwachs von 3000 auf 11000 zu erkennen ist.

Des weiteren sei darauf hingewiesen, daß wir rein verwaltungs-

mäßig kaum noch über die Runden kommen und dies trotz der Einstellung einer Halbtagskraft.

Wie im Ausland üblich, müßte auch hier der Staat helfend zur Seite stehen, indem er einerseits kompetente Leute freistellen würde, andererseits ein Sekretariat ganz oder zumindest teilweise finanzieren würde.

Auch ohne ein würdiges Zuhause (lies Haus der Natur) kommt eine Vereinigung nicht aus. Sensibilisierungsmaßnahmen wie Konferenz-, Film-, Diabende usw., Fachbibliothek, Info-Center... können nur in einem entsprechenden Gebäude voll durchgeführt werden. Die Liga erhofft sich auch in dieser Hinsicht eine Hilfestellung, zumal eine Initiative zusammen mit anderen Natur- und Umweltschutzorganisationen und der Stadt Luxemburg viel Erfolg verspricht.

Unsere Sektionen melden sich zu Wort

Bereldingen

Bericht der Generalversammlung vom 1. März 1987 im Kulturzentrum von Walferdingen

Präsident Emile LERUTH begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder und die Ehrengäste: Bürgermeister Carlo MEINTZ, Gemeinderat Mathias BOEVER und den Landespräsidenten der Liga, Edouard MELCHIOR.

Eine Gedenkminute wird eingelegt für die Verstorbenen der Sektion, unter denen namentlich Herr Jean-Pierre SCHANEN hervorzuheben ist, der langjähriges Mitglied des Vorstandes war.

Der Tätigkeitsbericht 1986 wird von Alex LENERTZ vorgetragen. Am 2. März: Teilnahme am Kongreß in Schifflingen; am 4. März, 19. März, 23. Oktober und 27. November: Vorstandssitzungen; am 9. März: Generalversammlung im Kulturzentrum von Walferdingen; am 15. Juni: Ausflug der Sektion; am 26. September: Delegiertenversammlung im Lycée Michel Lucius; am 7. Dezember: Mitgliederversammlung und am 21. Dezember Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Bereldingen. Drei große Futterstellen wurden betreut und Vogelfutter an die Mitglieder verkauft: Verbrauch etwa 20 Zentner.

Futterhäuschen und Nistkasten wurden in eigener Regie angefertigt. Rundum ein gemeindeeigenes Grundstück, das der Sektion zur Verfügung gestellt ist, wurden die Hecken geschnitten.

Die 160 im Besitz der Sektion befindlichen Nistkasten wurden von Guy SCHROEDER betreut. Die von ihm vorgenommene Kontrolle ergab für 1986 102 Bruten, und zwar: Kohlmeise 61, Blaumeise 20, Tannenmeise 3, Sumpfmehse 4, Kleiber 8 und Trauerschnäpper 6. Außerdem wurden noch 23 Mehlschwalbenbruten gezählt.

Beringt wurden 571 Vögel (12 Arten).

Die Sektion beteiligte sich am Verkauf von Aufklebern, Losen der Lotterie der Liga, Büchern usw.

Landespräsident Edouard MELCHIOR hielt dann ein längeres

Referat zum Thema: Seit mehr als 65 Jahren setzt die Liga sich für die Belange des Naturschutzes ein. Wo stehen wir heute? Was muß getan werden?

Die Sektion Bereldingen zählte am 31. Dezember 1986 309 Mitglieder.

Der Vorstand setzt sich zusammen wie folgt: Präsident: Emile Leruth; Sekretär: Alex Lenertz; Tresorier: Robert Scorpione; Mitglieder: Marie Fiorini, Pierre Nilles, Albert Pettinger, Armand Poehner, Roger Ralinger, Jean-Pierre Roth, Pierre Schmitz und Guy Schroeder. Kassenrevisoren sind Nicolas Feltgen und Ernest Koenig.

A. Lenertz

Bettemburg/Monnerich

Tätigkeitsbericht für das Vereinsjahr 1986

Vorstand:

Präsident: Hahn Fr.; Vize-Präsident: Neys R.; Sekretär: Heinen M.; Beigeord. Sek.: Schmitz P.; Kassierer: Conrad E.; Beigeord. K.: Nilles M.; Beisitzende: Alesch J., Baddé C., Frank A., Hoffmann M., Melchior E., Thoma X., Thoma M., Thill R.

Vorstandssitzungen: 7

Mitgliederzahl: 900

Aktivitäten:

– Hecken- und Kopfweiden schneiden in Bettemburg und Steinbrücken-Bergem.

– Heckenpflanzaktionen in «Stréissel» und am Bahndamm in Livingen.

– Teilnahme an der Aktion GROUSS BOTZ, sowie an allen seitens der Gemeindeverwaltung organisierten, öffentlichen Veranstaltungen.

– Im April Studienausflug um den Kayler Poteau.

– Aufbau eines Feuchtbiotops in der Orchideenausstellung des «Gaart an Heem Reiserbann».

– Teilnahme an der Protestveranstaltung gegen das KKW Cattenom in Düdelingen.

– Im Juni Studienausflug ins «Mettendall» bei Bergem.

– Teilnahme an den Braderien in Bettemburg und Monnerich.

– Führung im zukünftigen Naturreiservat «Stréissel».

– Ausstellung unter dem Motto WELL HECKEN AN HIR FRIICHTEN im Jugendhaus in Bettemburg; bei dieser Gelegenheit Schecküberreichung an die Stiftung HËLLEF FIR D'NATUR (260.000 Flux).

– Teilnahme am Christmarkt in Monnerich.

– Betreuung von Nistkästen: 260 in Bettemburg, 150 in Monnerich.

– Ausflüge der feldornithologischen Studiengruppe: 20

– Winterfütterung der Vögel: an 6 Stellen in Bettemburg, an 1 Stelle in Bergem, an 1 Stelle in Monnerich. Die Sonnenblumen-

kerne wurden dankenswerterweise wieder von den Gemeindeverwaltungen Bettemburg und Monnerich bezahlt; Mischfutter und Margarine wurden aus der Vereinskasse beglichen.

– Vogelberingung: rund 600 Vögel.

– Inventar der Blütenpflanzen, der Libellen und der Vogelarten im zukünftigen Naturreiservat Stréissel.

Born/Moersdorf

Die ordentliche Generalversammlung der Natur- und Vogelschutzsektion Born/Moersdorf, fand im Hotel Beau Rivage in Born statt. Unter den Ehrengästen bemerkten wir die Schöffen Aly Lickes und Gaston Dahms sowie verschiedene Gemeinderäte.

Nach der Begrüßungsansprache von Präsident Jean Plein legte Sekretär Mich. Steffen der Versammlung einen detaillierten Tätigkeitsbericht vor, dem zu entnehmen war, daß die Sektion 139 aktive Mitglieder zählt. Informationsversammlungen wurden für die Mitglieder abgehalten, welche während der Winterzeit die Fütterung der Vögel vornahmen.

Weiter wurden 3 Teiche instandgesetzt.

Nach der Annahme des Kassenberichtes und der Vorschau auf das Umweltjahr 1987, in dem



Der Vorstand der Regionalsektion Bettemburg/Monnerich mit Ehrengästen und geehrten Mitgliedern.

man mehrere besondere Aktionen starten will, wurde der Vorstand wie folgt bekanntgegeben: Präsident: Jean Plein; Vizepräsidentin: Irma Krippes; Sekretär-Kassierer: Michel Steffen; Mitglieder: Guill. Scholtes, Erny Scheuer, Edmond Kersch, Franz Strasser, Jean Alesch, Pierre Dostert, Aly Lickes und J.-P. Seiler.

Ausgezeichnet wurden dann für ihre Verdienste Annette Lies, Elise Block und Arthur Funck.

Abgeschlossen wurde die Versammlung mit einer Diavorführung von Raymond Gloden aus Remerschen.

Dippech-Leideléng-Reckéng

E Sonndeg, den 22. Februar 1987, huet d'Sektioun Dippech-Leideléng-Reckéng hir Generalversammlung am Sall Arendt-Roth ofgehalen.

Niewt de Buurgermeeschteren a Gemeengeverrieder aus den 3 Gemengen konnt de Präsident Vic. Hilger de Landespräsident Ed Melchior, deen och den Här Camille Dimmer, Präsident vun der Stëftung «Hëllef fir d'Natur» vertrueden huet, den Här Pasch-touer vu Leideléng, d'Verieder vun de Nopesch-Sektiounen a vill Leit am Sall begreissen. Doniewt huet hien och d'Presseverrieder net vergiess.

A senger Usprooch huet de Präsident e.a. drop higewisen wéi Hecken richteg geplanz a geschnidden solle gin.

D'Buurgermeeschteren hun eis d'Mataarbecht vun de Gemengen versprach. E.a. huet de Leidelénger Buurgermeeschter finanziell Hëllef beim Ukaf vun Terrainen versprach an d'Erlabnësin gin fir eng Eilekëscht an de Kiirchturem ze hänken. Och wëllt d'Gemeng verschidden Mueren erëm an d'Rei setzen.

De nächste Punkt war den Tätigkeetsbericht:

– Wanterfütterung, wou déi 3 Gemengen en Deel vum Fudder bezuelt hun. Mir soen merci.

– Botzaktioun zu Leideléng ënner der Mataarbecht vun aner Veräiner a vun der Gemeng. De Veräin huet allen Mataarbechter eng Stärkung offréiert.

– Mir hun och Bruttkeeschten (z.B. am Rommelsbësch) opgehaangen.

– Mir sin déi Biotopen, déi der Fondatioun «Hëllef fir d'Natur»

gehéieren, kucken gaangen, mat villen intresséierte Leit.

– Mir sin eis Bruttkeeschten kontrolléieren gaangen, a mir hun iwwer 400 Vullen beréngt. – Éischt Ustrengungen sin zu Reckéng gemat gin, e Weier unzeleën.

– Am klengen Krees ware mir Heelkraider sammelen, déi Léiwfrakraudtag no der Seenung an der Kiirch vun eis verdeelt gi sin.

– Mir hun 60 Fuddersiloen gebastelt an och eng Parti Bruttkeeschten.

– Mir haten am Shopping-Center Concorde eng Ausstellung iwwer Hecken, hire Sënn an hir richteg Fleeg.

– Den Hierscht hate mer eng grouss Planzaktioun. Zu Leideléng sin 2.000 an zu Reckéng 1.500 Planzen gesat gin. Der Gemeng, de Schoulkanner mat hirem Léierpersonal an och de fräiwëllegen Schafferten e grouse Merci.

– Mir sin eis Bruttkeeschten natierlech och botzen gaangen.

– Op der Valentinskiirmes hu mer dëst Joër de Leit de Wäert vun de Kraider erklärt.

– Iddien a Projetsen, déi een am Joër vun der Ëmwelt verwiirleche kann, sin op enger Versammlung vun der Kulturkommissioun virbruecht gin.

– An eiser Vullenopfankstatioun si 20 Vullen behandelt an erëm fräi gelooss gin.

Duerno huet d'Caissière, d'Mme Hilger, eng positiv Bilanz firgeluegt.

Am neie Comité sin: Präsident: Vic Hilger; Vize-Präsidenten: Paul Felten, Paul Hahn; Sekretär: Wally Warnier; Hëllef-Sekretär: Antoinette Schmitt; Caissière: Anne Kauffmann; Hëllef-Caissier: Theo Troes; Mëmbere: Roby Ensich, Michèle Frast, Charles Hentgen, Sylvie Hilger, Jean Libert.

Als nächste Punkt koum d'Iwwerreechen vun engem Chèque vun 200.000 Frang un eis Stëftung «Hëllef fir d'Natur». Eng Tombola an en Naturfilm hun dat Ganz ofgerénnt.

d'Sekretärin

Düdelingen

Die diesjährige Generalversammlung der Sektion Düdelingen fand am 31. Januar im «Centre pour Jeunes et Personnes Agées» in Anwesenheit von Ver-

tretern des Gemeinderates und Landespräsident Ed. Melchior statt. In seiner Begrüßungsansprache ging Präsident Camille Dimmer auf die vielfältigen Aufgaben der LNV ein und unterstrich besonders die Bedeutung des Biotopschutzes. In diesem Zusammenhang erklärte er, daß dank der Stiftung «Hëllef fir d'Natur» bereits vier Hektar Naturschutzgebiete auf dem «Roudebierg» in Düdelingen gekauft werden konnten, die von der Sektion unterhalten werden.

Laut dem Bericht von Sekretär Raymond Schmit stand das Jahr 1986 vor allem im Zeichen des Biotopschutzes. Das größte Projekt, das durchgeführt wurde, war die Planierung der früheren Düdelinger Schutthalde. Mit der Hilfe zweier Schulklassen wurden hier insgesamt 1750 Bäume gepflanzt. Weitere Arbeiten waren das Schaffen von zwei Weihern, das Anpflanzen einer Hecke, die Schaffung von Nistgelegenheiten für die Schleiereule und den Steinkauz sowie das Anbringen von Hornissen- und Fledermauskästen. Zur wissenschaftlichen Arbeit gehörten neben der allgemeinen Biotopkartierung die Bestandsaufnah-

me der Tag- und Nachtfalter und der Libellenfauna. Interessant in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, daß in dem Feuchtgebiet, das von der Sektion im «Blokklapp» geschaffen wurde, 55 Prozent der in Luxemburg vorkommenden Libellenarten nachgewiesen werden konnten. Der Sekretär wies des weiteren hin auf die Einrichtung einer biologischen Station im Naturpark «Haardt», die Organisation von mehreren Wanderungen und einer Ausstellung über Wildfrüchte sowie auf die Beteiligung an mehreren öffentlichen Veranstaltungen in Düdelingen zur Aufbesserung der Kassenlage.

Daß die finanzielle Lage der Sektion gesund ist, bestätigte anschließend Kassierer Jean-Marie Petit in seinem Kassenbericht, der auf Vorschlag der Kassenrevisoren von der Versammlung angenommen wurde.

Im Laufe der Versammlung dankte Schöffe Nic. Daubenfeld der Sektion im Namen der Gemeindeverwaltung für ihre Arbeit im Interesse des Naturschutzes auf dem Gebiet der Gemeinde, während Landespräsi-



Ein angelegter Tümpel am Waldrand (Nähe «Blokklapp»).

(Foto: R. Schmit)

dent Ed. Melchior in seiner Ansprache vor allem auf das Europäische Umweltjahr einging.)

Nach der diesjährigen Generalversammlung setzt sich der Vorstand der Sektion Düdelingen folgendermaßen zusammen: Ehrenpräsidenten: Jacques Schmitt und Michel Jaeger; Präsident: Camille Dimer; Sekretär: Raymond Schmit; Kassierer: Jean-Marie Petit; Verantwortlicher für praktische Naturschutzarbeiten: Josy Cungs; Mitglieder: Jean François, Gilbert Kleren, Francy Pütz, Raoul Gerend, Henri Wealer, Annette Ley, Guy Netgen, Camille Nickels, Léon Godar, Paul Majeres und Maisy Pelles. Kassenrevisoren sind Ferd. Cestar und Roger Krebs. Michel Weber, ein langjähriges Vorstandsmitglied, der nicht mehr kandidierte, wurde in der Generalversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

der Sekretär

Junglinster

Mei Natur an den Uertschaften vun der Gemeng Jonglënster!

Die Generalversammlung der «Lëtzebuerger Natur- a Vullschützliga, Sektoun Jonglënster» war geprägt vom Willen, das Jahr des Naturschutzes nicht ohne konkrete Resultate vorübergehen zu lassen. Präsident Martin Probst hob bei seinen Begrüßungsworten hervor, daß für die Sektion Junglinster 1987 in doppelter Hinsicht ein wichtiges und arbeitsreiches Jahr werden wird. Die Natur- und Vogelschutzliga wird mit konkreten Vorschlägen den jetzigen Schöffen- und Gemeinderat auffordern, seinen Teil zum Jahr des Naturschutzes beizutragen. Daneben wird den politischen Parteien der Gemeinde, im Hinblick auf die Gemeindewahlen, ein Forderungskatalog unterbreitet werden mit der Bitte, diese Forderungen und Vorstellungen weitmöglichst in ihr Wahlprogramm aufzunehmen. Neben 9 Vorstandssitzungen traf man sich zum Pilzesammeln, besichtigte Grundstücke, welche von der Stiftung «Hëllef fir d'Natur» aufgekauft wurden und ließ sich das System der Kläranlage von Junglinster erklären. Etwa 500 Frösche und Kröten wurden durch eine besondere Schutzvorrichtung, welche von den Vorstandsmitgliedern Maisy und Jules

Wies angebracht worden war, eingefangen und sicher über die Straße transportiert. 4 Arbeitsgruppen wurden letztes Jahr gebildet, wovon die Arbeitsgruppe «Hecken» in Zusammenarbeit mit der Liga und dem technischen Dienst der Gemeinde, ein «projet-pilote» durchführen wird, wie und wo die gemeinde-eigene Heckenschneidmaschine fachmännisch eingesetzt werden soll.

Weiter wurde die Konferenz: «Méi Natur em d'Haus» und die Ausstellung «Bëschstierwen» organisiert. Die Sektion hatte einen Verkaufsstand auf dem «Lënster Maart» und war auf den Regional- und Nationalversammlungen der Liga vertreten.

Kassierer Marco Herzog bedankte sich bei allen Mitgliedern, welche ihren jährlichen Beitrag durch Dauerauftrag begleichen und somit das Einkassieren der 370 Mitgliederkarten wesentlich erleichtern. Die Sektionskasse verfügt über ein bequemes finanzielles Polster, so daß im Sinne des Naturschutzes weitergearbeitet werden kann.

Nachdem die Kassenrevisoren eine mustergültige Kassenführung bestätigt hatten und die Generalversammlung dem Kassierer Entlastung erteilt hatte, gab der Präsident das Wort an den Konferenzler des Abends, Marc Schank vom Mouvement Ecologique. Er sprach in einem Diavortrag zum Thema «Méi Natur an den Uertschaften». Das letzte Bild zeigte einen Vogel in einer Hand. Ein symbolisches Bild: die Natur liegt in der Hand des Menschen, der Mensch entscheidet, was mit der Natur geschieht und wie diese Natur für die kommende Generation aussehen wird.

die Sekretärin

Kayl/Tetingen

Tätigkeitsbericht 1986 «Naturfrënn Käl/Téiteng»

Die drei Schwerpunkte in unserem Programm von 1986 waren:

- Studienausflüge
- Aufklärung über verschiedene Probleme in Sachen Umweltschutz
- Praktische Naturschutzarbeiten.

Die Generalversammlung vom 19. Januar 1986 war geprägt durch eine Statutenänderung in dem Sinne, daß ein politisches Mandat unvereinbar ist mit der

Mitgliedschaft im Vorstand der «Naturfrënn Käl-Téiteng» und durch die Vorführung einer interessanten Diaserie von Herrn Jos. Thieffels: «De Mënsch an d'Planzen».

Die verschiedenen Studienausflüge:

Am 2. Februar 1986: Spaziergang durch die Waldungen genannt «Waal» zwischen Düdelingen, Hellingen und Zoufflgen. Thema: «Spueren am Wanterbësch».

Eine naturkundliche Wanderung am 13. Februar 1986 über den Bann Kayl fand reges Interesse.

Am 1. Juni 1986 beteiligten wir uns am «Gréngen Zuch» mit einer eigenen Wanderung von Ulflingen über Hoffelt, Fünfbrennen, Maulsmühle nach Clerf. Thema: «Fauna und Flora der Region».

Am 15. Juni Ausflug in die Eifel und Studium der Vegetation der typischen Maare: «Schalkenmehrener Maar, Toten- oder Weinfelder Maar, Gemünder Maar und Dürre Maar».

Am 26. Oktober 1986: Studienausflug von Liefingen über Kaundorf nach Esch-Sauer. Schwerpunktthema: «Besonderheiten im Herbst».

Am 8. März dokumentierte ein Dia- und Filmabend die Schönheiten der Natur im Schweizer Kanton Wallis, wo sich im Juli

1985 Mitglieder unserer Sektion die Gelegenheit bot, Wald, Tiere und Pflanzen zu studieren.

Wie jedes Jahr lag auch 1986 der Schwerpunkt auf dem praktischen Naturschutz.

Um den sehr wichtigen Biotop «Hecke» zu erhalten und weiter auszubauen, wurden im Januar und im November auf dem Gebiet der Gemeinde Kayl altersschwache Hecken zurückgeschnitten, damit sie sich wieder verjüngen können.

Alle Nistkästen in den Waldungen von Kayl (etwa 160) wurden gesäubert, ausgebessert und frisch gestrichen. Des weiteren wurden spezielle Kästen für Rotschwanz und Fledermaus aufgehängt.

Bleibt noch hervorzuheben, daß unsere Mitglieder regelmäßig ein Informationsblatt über wichtige Umwelt- und Naturschutzfragen erhalten.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Haas Robert; Vizepräsident: Meili Armand; Sekretär: Meili Paul; Kassiererin: Zimer Mady; Beisitzende: Schlessen Albert, Tompers Jos., Schmitz Norbert, Louis Nic., Jacobs Jos., Kraus Lex., Hiltgen Jean, Scholer Jeannot, Ries Lucien.

Fortsetzung in der 3. Regulusnummer.

Unsere Sektionen melden sich zu Wort

Sektion

Luxemburg-Stadt

1) Zusammensetzung des Vorstandes:

Rinnen Henri: Präsident
Schmitt René: Vizepräsident
Bichler Paul: Sekretär
Osweiler Aloyse: Kassierer

Mitglieder: De Huyser Xavier, Ewert-Thinnes Catherine, Hansen John, Kraus Michel, Lommer Fernand, Medernach Emile, Morheng Victor, Nickels Nicolas, Reifer Théo, Schmitz Jean-Pierre, Spahn Bernard, Sunnen Carlo.

Freiwillige Helfer: Muller François, Schons Guy, Kremer Paul, Huttert Denise.

Kassenrevisoren: Schmit Jos, Schmit Robert.

2) Versammlungen, Dias-, Film- und Konferenzabende:

21.2.1986: Generalversammlung 1985

2.3.: G.V. der Liga in Schiffelingen

26.9.: Versammlung der Vorstände des Bezirks Zentrum

15.11.: GV der Sektionen in Luxemburg-Stadt

29.9.: die Sektion Luxemburg-Stadt wird Mitglied der A.s.b.l. «d'Haus vun der Natur»

– der Vorstand hielt 1986 sieben Sitzungen ab;

– die Sektion war an vier Sitzungen beteiligt, welche vom «Aktionsgrup fir d'Erhalten vun der Stad» abgehalten wurden.

3) Naturkundliche Ausflüge:

1.5.: Ausflug per Bus an die Lothringer Weiher (59 Beteiligungen)

18.5.: Ausgang in die Parks der Stadt (30 Personen)

7.6.: Ausgang in das Alzettetal bei Bonneweg (25 Personen).

4) Praktische Naturschutzarbeiten:

9.3.: Kontrolle und Säuberung von 103 Nistkästen in den Parks der Stadt und der Fondation Pescatore

19.5.+5.7.: Säuberung der Anpflanzungen (1984) längs der Drosbaach in Cessingen

13.-19.8.: Bau von drei Ausstellungsständen für die Liga

4.10.: 1. Teil der Nistkastenputzaktion.

5) Winterfütterung:

Die Sektion unterhält drei große Futterapparate auf Kockelscheuer, drei weitere sind im Bau.

6) Zahl der Mitglieder:

Ende Dezember 1986: 1.232.

7) Braderien, Weihnachtsmärkte:

26.5.-1.6.: Beteiligung am Stand des «Musée d'Histoire Naturelle» auf der FIL

10.-21.6.: Beteiligung am Stand der Liga im Cactus-Belle Etoile

1.9.: Stand auf der Braderie

20.-21.9.: Beteiligung am Stand der Liga auf dem Öko-Fest des «Mouvement Ecologique»

13.-24.12.: Stand auf dem «Krëschtmaart».

8) Der Kassenstand ist gesund.

Der Sekretär

Sektion Mamer

1) Vorstandssitzungen: 11

2) Exkursionen: 5 (Gesamtteilnehmerzahl: 135)

3) Amphibienbestandsaufnahme
Alle uns bekannten Feuchtbio-
tope in der Gemeinde wurden in
regelmäßigen Abständen auf ihre
Amphibienpopulation (Frösche,
Kröten, Molche, usw.), sowie
ihre Vögel- und Pflanzenbestän-
de untersucht. Die Ergebnisse
wurden der Arbeitsgruppe Her-
petologie der LNVL mitgeteilt
zur Weitergabe an das «Musée
d'histoire naturelle».

4) Tümpelaktion

Im August wurde ein etwa 5 ar
großes Feuchtgebiet (vermutlich
ein seit langem verlandeter
Tümpel) neu gestaltet. Ein etwa
120 m² großer Tümpel wurde
ausgehoben (max. Tiefe 1,20 m)
und ein Erdwall wurde auf-
geschüttet zur späteren Bepflan-
zung mit Heckensträuchern.

5) Faulbachverlegung

Die Gemeinde hat eine 400x6 m
messende Parzelle zwischen
Autobahnböschung und dem
neuerlegten Faulbach in Capel-
len dem Verein zwecks Amena-
gierung überlassen.

Hier wurden 13 kleine Tümpel
ausgebaggert und der Boden an-
gerauht, damit Wildpflanzen-
samen das Gebiet schneller

besiedeln können. Im Laufe des
Frühlings werden am Bach ent-
lang Weiden und Erlen zur
Bodenstabilisierung angepflanzt.

6) Terrainankäufe durch die
«Fondation Hëllef fir d'Natur»

Auf Vorschlag des Vorstands hin
wurden zwei Grundstücke von
der «Fondation Hëllef fir d'Na-
tur» aufgekauft, und zwar eine
brachliegende Wiese (27 Ar) und
ein Heckenstreifen (32 Ar).

7) Feldgehölzanpflanzung

Auf dem von der Fondation
erworbenen Brachland wurde im
November ein Feldgehölz ange-
legt. 95 Bäume und 666 Sträu-
cher – 18 Arten, die alle auf dem
schweren Lehmboden heimisch
sind – wurden von Vereins-
mitgliedern angepflanzt.

8) Heckenpflanzung

Anpflanzung einer Strauch- und
Baummischung mit 10 verschie-
denen Arten (insgesamt 500
Pflanzen).

9) Heckenschneiden

Im Gespräch mit dem Mamer
Schöffenrat wurde festgehalten,
daß die Heckenpflege auch als
öffentliche Aufgabe anzusehen
ist, und daß sich sowohl der
Verein als auch die Gemeinde an
einer solchen Aktion beteiligen
müßten.

Daraufhin veröffentlichte der
Verein einen Aufruf im «Gemen-
gebuet», um eine Zusammen-
arbeit zwischen Bauern, der
Gemeinde und dem Verein in die
Wege zu leiten, wobei die Ge-

meinde die Kosten für das
maschinelle Schneiden von
Hecken übernehmen würde und
der Verein seine Hilfe beim
Schneiden von maschinell nicht
zugänglichen Hecken anbietet.

Diese Aktion ist gut angelaufen.
Zwei größere und stark veraltete
Hecken (insgesamt ca. 300 m)
sind in Zusammenarbeit zwi-
schen Verein und Eigentümern
schon geschnitten, und eine län-
gere Hecke in Holzern (ebenfalls
300 m) wurde maschinell auf
Gemeindekosten «behandelt».

Der Verein sieht hierin eine her-
vorragende Möglichkeit der Zu-
sammenarbeit zwischen Behör-
den, Privatpersonen und Natur-
schutzorganisationen, und hofft,
daß diese Aktion zu einer stän-
digen Einrichtung wird.

10) Europäisches Umweltjahr
1987

Teilweise als Beitrag zum Euro-
päischen Umweltjahr 1987 und
teilweise wegen des «Nachhol-
bedarfs» in Sachen Naturschutz
seitens der Gemeinde schlug der
Verein dem Gemeinderat eine
Heckenpflanzaktion im Jahre
1987 vor, wozu der Verein um-
fangreiche Untersuchungen an-
stellte und genau chiffrierte Vor-
schläge präsentierte, damit auch
im Gemeindebudget 87 Platz für
den Naturschutz reserviert
würde.

Präsident: Schley Norbert; Vize-
Präsident: Magar Nicolas;
Sekretär: Crowther David; Kas-
sierer: Schaack Arthur; Mit-
glieder: Crowther Elisabeth,



Wiesentümpel «In Iécher», von der Mamer Sektion
in «echter Handarbeit» geschaffen.

Differding Jean-Marie, Hemmer Théo, Olinger Rita, Dr Olinger Romain, Sendel Denise, Som-mavilla Mario, Wilhelm Erny.

Kantonalsektioun Réiden

1) Zesummesetzung vum Comité:
Präsident: Dr. Marc Schmit;
Vize-Präsident: Jos. Wampach;
Sekretär: Gust Floener; Caissier:
Carlo Reuter; Mëmbere: Här a
Madamm Rudy Braun, Ma-
damm Reinard, Robert Thil-
many, Gast Wald, François Fil-
big, Camille Lehnens, Jos.
Schmit, Léon Rasqui, Brigitte
Thilmany.

2) 4.4. bis 6.4.86 zu Bierberech:
Ausstellung «Liewensraum
Hecken» mat Dia- a Filmvortrag
vum Jhang Weiss.

12.7. bis 20.7.86 zu Ueschdrëf:
D'Ausstellung «Dämpelen a
Weieren» hu ganz vill Schoul-
kanner gesin.

3) 21.9.86: Tour an d'«Hautes
Fagnes».

5.10.86: «Som a Friichten un
Hecken a Bäm», e Spadséiergank
mat Weisse Jhang zu Réiden.

3.11.86: Rees mam Mouvement
Ecologique op Texel.

4) 4.4. bis 6.4.86: 1.000 Hecke-
pflanzen zu Bierberech verkauft.
2.3.86: «Grouss Botz» zu Réiden
um Flouer.

- No eiser «Grousser Botz» hu
mir 4.000 Ziedelen verdeele ge-
looss fir de Leit ze soen, wat mir
alles um Bann fond hun a fir hin-
nen e puer gut Rotschléi ze gin.

- Fir eis Stéftung «Hëllef fir
d'Natur» hu mir zu Ell eng sup-
peg Wiss vun 42,50 Ar kaaft.

- Zu Nidderkolpech hu mir op
30 Joër een Dämpel vun onge-
féier 10 Ar gelount.

5) 428 Mëmbere.

6) Mir hun deelgeholl um Sëller
Fréijorsmaart, um Préitzerdau-
ler Ouschtermaart, um Useldén-
ger Stroossemaart an um Réide-
ner Krëschtmaart.

- Weinst dem schlechten Zou-
stand vun den Atertuferen tëscht
Ell a Réiden si mir schréftlech
interveniert beim Här Steffen
(Akerbauverwaltung) a beim
Här Erasmus (Umweltminister).

- Zesummen mam Mouvement
Ecologique hu mir d'Reidener
Gemeng ugeschriwen fir déi al
Osper Schoul als «Gréngt Haus»
ze kréien.

Der Sekretär

Sektion Rümelingen

Am 1.1.86 zählte die Sektion
Rümelingen 237 Mitglieder, dies
ist ein Plus von 16 Mitgliedern
gegenüber dem vorigen Jahr. Der
Vorstand trat während des Jahres
7 mal zusammen, um verschie-
dene Probleme der Sektion zu
besprechen. Auch hatte unsere
Sektion 3 naturkundliche Aus-
flüge, wobei 35 verschiedene
Vogelarten beobachtet wurden.
Der kleine Weiher am Ort ge-
nannt «Hädderwee» wurde von
verschiedenen Vorstandsmitglie-
dern und Jugendlichen geputzt
und neu angepflanzt. Auch wur-
den die Umzäunung geflickt
und ein Viehhüter angebracht.
Von den 139 angebrachten Brut-
kästen für Meisen, Rotschwänze,
Zaunkönig, Baumläufer und
Waldkauz waren deren 85 be-
setzt, dies macht ungefähr 85%
aus. Leider mußten wir wieder
feststellen, daß eine große An-
zahl Kleinvögel durch vergif-
tetes Futter im Nest umgekome-
nen waren. Zur Winterfütterung
wurden 25 Zentner Sonnen-
blumenkerne und Mischfutter an
unsere Mitglieder verteilt. Unser
Ziel für 1987 ist noch mehr
Jugendliche für den Vogel- und
Naturschutz zu gewinnen. Zu
diesem Zweck stellten wir den
Jugendlichen unserer Sektion
einen Kassettenrekorder zur Ver-
fügung, um sich noch näher mit
den Stimmen unserer Vogelwelt
zu befreunden.

Der Vorstand setzt sich aus fol-
genden Mitgliedern zusammen:

Präsident: Stehres Marcel, Ru-
melange, Vizepräsident: Kieffer
Jean, Rumelange, Sekretär:
Wagener Camille, Rumelange,
Kassierer: Courte Albert, Rume-
lange,

Mitglieder: Feller-Risch Théa,
Tétange; Courte- Parrasch Irma,
Rumelange; Heyardt Armand,
Rumelange; Hilbert Guy, Ru-
melange; Syoen Guy, Tétange;
Thill Lucien, Rumelange;
Ulmerich Mike, Rumelange.

Der Sekretär

Sektioun Schëffleng

De Komitee 1986:

Präsident: Behm Fernand; Vize-
Präsident: Savoini Alex; Sekre-
tärin: Behm Germaine; Cais-
sière: Thommes Andrée; Berén-
ger: Thommes Roby; Kommissi-
onnär: Marzinotto Berti;
Mëmbere: Bastian Emile, Bo-
nora Lucie, Jacoby Léon, Kayser

Jos., Moos Jean, Netgen Gaston,
Thinnes Roger, Winandy Leo-
pold; Keesserevisoren: Mme Sa-
voini Alex, Mme Wenzel Justin,
Pascolini Nello; Eiremëmbere:
Steinmetz Leonie. Ofzeechen 87
fir 20jäherg Mëmberschaft: Ja-
coby Romain.

Déi lescht Generalversammlung
hate mer den 16.2.86 am Café
Europa.

Am Laf vum Joër 1986 hate mer
8 Komiteessetzungen. Mir hun
un der Sektionsversammlung
den 15.11.86 deelgeholl. Mir wa-
ren och bei eisen Nopesch-
sektiounen an de Generalver-
sammlungen a mer hun un der
statutarescher Generalversamm-
lung vun den effektiven Mëmbere-
ren vun eiser Liga deelgeholl an
un der Generalversammlung vun
eiser Fondatioun «Hëllef fir
d'Natur» den 24.4.86.

Eis Mëmbierzuel as vun 352 op
413 eropgaangen.

Den 11.1.86 an den 16.1. 86 hu
mer am «Brill» Hecken ge-
schnitten. Den 23.1.86 hate mer
eng Entrevue op der Gemeng,
wou mer eis Problemer duergel-
uet hun.

Den 1.2.86 hu mer eise Kanner-
bal ofgehaalen.

Den 15.2.86 hu mer un enger
Aktioun «Weideschneiden» zu
Steebrécken deelgeholl, an den
22.2.86 hu mer och am «Brill»
d'Weiden geschnitten.

Den 2.3.86 hu mer de Kongress
vun der Liga organiséiert an der
«Hall Polyvalent».

Den 25.5.86 hate mer wéi all
Joër ënnert der Féierung vum
Ed. Melchior an dem Guy Net-
gen eisen traditionellen Tour op
de Biërg, wou 66 Leit deelgeholl
hun a wou mer eis och dës Kéier
nees e gegrillten Fierkel schmaa-
che gelooss hun. Op dëser Plaz
soe mer dem CA Schëffleng vill-
mols merci, dat si eis nees hiren

Openthaltsraum um Terrain zur
Verfügung gestallt hun.

Mer hun och d'Ausstellung an
der «Belle Etoile» besicht, déi
vun eiser Liga organiséiert gin as
a mer hun den 21.6.86 geholle
d'Ausstellung ofrappen.

Den 29.6.86 hu mer am «Brill»
Planzen fir d'Ausstellung eraus-
geholl a vum 30.6. bis den 3.7.86
ware mer beméit, eis Ausstellung
an der «Hall Polyvalent» opze-
richten. Den 4.7.86 war d'Ou-
verture vun dëser schéiner Aus-
stellung mat engem Éirewäin,
deen d'Gemeng Schëffleng eis
zum Beschte gin huet. Dës Aus-
stellung huet gedauert vum 4.7.
bis den 13.7.86.

Den 8.7.86 huet den Här Regen-
wetter vun AAT eis en Dias-
viitrag gehalen iwwer Weieren
an Dämpelen beim Haus, den
9.7.86 wore et d'Hären Mel-
chior a Gloden, déi iwwert
d'Baggerweieren vu Remerschen
geschwat hun, an den 10.7.86
war et den Här Marc Schank,
deen iwwert de Biologesche
Gaardebau referéiert huet.

Den 19.9.86 hate mer eng Ver-
sammlung zu Péiteng vun de
Südsektiounen, wou mer eis Sek-
tionsproblemer duergeluegt
hun.

Eis Villercher si vum Roby
Thommes a vum Ed. Melchior
beréngt gin. Och an de Wanter-
méint hu mer un eis Villercher
geduecht an d'Wanterfiederung
op 7 Plazen firgeholl. Mir soen
op dëser Plaz eiser Gemeng
merci fir de Subsid an och fir
d'Fudder.

Ofschléissend wëlle mer nach all
eise Mëmbere an alle Schëfflén-
ger Leit Merci soen, déi eis am
Laf vum lëschte Joër ënnerstëtzt
hun. E spezielle merci soe mer
der Equipe, déi ëmmer do as,
wa mer praktesch Naturschutz-
aarbechte maachen (Hecke
schneiden, Botzaktiounen asw.).

Am 5. November organisiert die

SEKTION LEUDELINGEN

eine Busfahrt nach Witzenhausen bei Kassel
(BRD) zur Besichtigung einer Kompostierungs-
anlage für Hausmüll. Interessenten (auch aus
anderen Sektionen) melden sich bitte bei

Antoinette Schmitt

7, rue des Roses — Leudelingen — ☎ 37483

Am 13. November findet übrigens ein Diskussions-
abend zum selben Thema statt.

Unsere Sektionen melden sich zu Wort

Sektion Naturfrönn

Ettelbrück-Warken

Jahresbericht 1986

Im ganzen wurden 196 Aktivitäten verzeichnet.

Davon waren:

- 118 Jugendaktivitäten
- 50 Arbeitsabende im Haus der Natur. Dieses jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr.
- 8 naturkundliche Wanderungen
- 2 Basars, am 23. März im Haus der Natur und am 13.+14. Dezember im Stadthaus
- 3 Reinigungsaktionen in der Natur mit der Jugendgruppe
- 15 Ausgänge zum Aufhängen, Kontrolle und Reinigen der Nistkästen. Die Zahl der Nistkästen wurde auf 235 Stück erhöht. Es wurden auch verschiedene Modelle hergestellt.

Folgende Aktivitäten wollen wir besonders hervorheben:

Am 1. und 2. Februar zogen wir mit der Jugendgruppe mit selbstgebastelten Lampions von Haus zu Haus «lichten». Dabei sammeln wir Geld für den Naturschutz und so konnte 1986 die Summe von 12.000 Franken gesammelt werden, die wir dem Präsidenten der Stiftung «Hëllef fir d'Natur» überreichten.

Während den Osterferien wurden mit der Jugendgruppe ca. 200 einheimische Bäume und Sträucher gepflanzt. Vier Nachmittage dauerte die Pflanzaktion, an der sich jedesmal zwischen 8 und 15 Jugendliche beteiligten.

Am 29. Juni fand ein «Kreiderdag» statt, und zwar mit einer Kräuterwanderung am Morgen (15 Teilnehmer) sowie am Nachmittag eine Kräuterausstellung im Haus der Natur (mit Verkauf von Kräuter- und Pflanzenbüchern aus zwei verschiedenen Buchhandlungen der Ortschaft).

Während der Sommerferien wurde auch dieses Jahr wieder ein Ferienprogramm für Kinder durchgeführt. Jedesmal waren zwischen 15 und 30 Teilnehmer anwesend.

Am 17. August Ausflug ins Hohe Venn mit 26 Teilnehmern. Bei Botrange besuchten wir das neue Vennmuseum.

Zum Fest des Hl. Franz von Assisi wurde am 28. September ein Gottesdienst in der Pfarrkirche von



Ettelbrück für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder gefeiert. Unsere Jugendgruppe animierte diese Messe mit Gesang und Gitarrenbegleitung.

Am 16. Oktober wurde mit der Jugendgruppe «Viez» hergestellt. Was nicht gleich getrunken wurde, wurde für den Basar eingekocht.

«En Dag am Hierschtbësch» hieß eine Aktion am 3. November. Die Jugendgruppe lernte hier beim Spiel die Vielfalt des Herbstwaldes kennen.

30 Schulklassen, Touristen und Luxemburger besuchten unser Naturmuseum im Hause der Natur.

14 mal wurde eine Dia-Show über die Natur im Kinosaal der Primärschule für jedesmal 2 Schulklassen vorgeführt.

Unsere Jugendgruppe

48 Mitglieder zählt unsere Jugendgruppe: alle im Alter von 8 bis 16 Jahren. Das Haus der Natur ist die Drehscheibe für alle Aktivitäten. Mindestens zweimal pro Woche trifft sich hier die Jugend, jedesmal mit starker Beteiligung zwischen 15 und 25 Teilnehmern.

Das Aktionsprogramm wird zum großen Teil mit der Jugend selbst vorbereitet. Bei der Jugend ist immer eine große Einsatzfreudigkeit zu verzeichnen, sei es beim Pflanzen von Bäumen, Basteln und Re-

parieren oder Anstreichen von Nistkästen, usw...

Die Aktivitäten der Jugendgruppe sind weit gefächert. Man lernt die Natur kennen und legt Sammlungen an. Man beteiligt sich an den Kontroll- und Reinigungsausflügen für Nistkästen. Ebenso wird der Umgang mit Karte und Kompaß gelernt.

Die Jugendgruppe ist an allen Aktionen der Sektion beteiligt.

Ab 12 Jahren kann man sich auch an den wöchentlichen Arbeits- oder Studienabenden beteiligen.

Anderen Sektionen möchten wir die Nachahmung unserer Jugendgruppe empfehlen.

Wußten Sie schon,...

- daß neuerdings auch Naturschutzreservate «jumelliert» werden? 33 geschützte Gebiete im EG-Raum sind auf diese Weise in eine enge Partnerschaft miteinander eingetreten, und zwar als Teil eines EG-Umweltjahresprojektes. Unter den 33 befindet sich auch das Baggerweihergebiet Remerschen-Wintringen, das mit den «Etangs de Harchies» bei Mons in Belgien offiziell verschwistert ist. Ziel dieser Aktion ist ein intensiver Austausch von Ideen und Erfahrungen zwischen den Verantwortlichen für die verschiedenen Reservate sowie gegenseitige technische und wissenschaftliche Hilfestellung.

Das Luxemburger Naturschutzgebiet ist auch eins von sechs Reservaten, die in einer Sonderarbeitsgruppe zusammengeschlossen sind, um die speziellen Probleme der Schilfgebiete zu studieren.

- daß die Rußseeschwalbe *Sterna fuscata*, die in den wärmeren Brei-

ten der Atlantischen, Indischen und Pazifischen Ozeane heimisch ist, sich nirgends niederläßt (weder auf Land noch auf dem Wasser) von der Zeit, wo sie ihren Geburtsort verläßt, bis zu dem Augenblick, wo sie 3-4 Jahren später dorthin zurückkehrt!

- daß unsere Mauersegler ebenfalls ohne Unterbrechung 2-3 Jahre in der Luft bleiben, bis sie geschlechtsreif sind. In dieser Zeit fressen und schlafen sie ausschließlich in der Luft; manche machen sogar die Reise vom südlichen Afrika nach Europa und zurück zusammen mit ihren älteren Artgenossen 2-3 mal mit, ohne ein einziges Mal den Boden zu berühren! Wissenschaftler haben ausgerechnet, daß ein typischer Mauersegler um die 24.000 km in einem Jahr zurücklegt. Das älteste nachgewiesene Exemplar (21 Jahre alt) schaffte demnach sage und schreibe 5 Millionen km in seinem «bewegten» Leben.